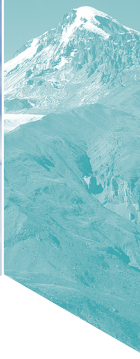




Botschaft
der Bundesrepublik Deutschland
Tiflis



Entwicklungspolitische Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Georgien

Ein Überblick über zentrale Vorhaben und Akteure



გერმანიის
თანამშრომლობა

DEUTSCHE ZUSAMMENARBEIT

Inhaltsverzeichnis:

■ Wichtige Fakten	3
■ Rückblick – Wie alles begann	4
■ Kleines ABC der Entwicklungszusammenarbeit	5
■ Staatliche Entwicklungszusammenarbeit	5
■ Aktionsfelder des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	9
■ Projekte anderer deutscher Ministerien	14
■ Instrumente & Akteure der nichtstaatlichen Entwicklungszusammenarbeit	17

Wichtige Fakten:

Beginn der Entwicklungszusammenarbeit	1992
Bisherige finanzielle Unterstützung	Fast 1,5 Mrd. Euro
Höhe der Förderung in 2021 (ODA Statistik)	ca. 108 Mio. Euro
Vergleich mit anderen Gebern	Deutschland war 2021 der größte bilaterale Geber
Aktionsfelder	<ul style="list-style-type: none">■ Nachhaltige Stadtentwicklung■ Erneuerbare Energie und Energieeffizienz■ Berufliche Bildung■ Privatsektor- und Finanzsystementwicklung■ Gute Regierungsführung mit Fokus auf Good Financial Governance

Rückblick – Wie alles begann

Die entwicklungspolitische Zusammenarbeit war von Anfang an ein Kernstück der deutsch-georgischen Beziehungen. Als nur wenige Monate nach der Aufnahme der diplomatischen Beziehungen 1992 der Abchasien-Krieg ausbrach, leistete Deutschland schnelle und sichtbare Unterstützung.

Seit den 1990er Jahren ist Georgien ein wichtiges Partnerland der deutschen Entwicklungszusammenarbeit. Deutschland begleitet Georgien bei seinem politischen und wirtschaftlichen Transformationsprozess und auf dem Weg der Annäherung an die Europäische Union. Die zentralen deutschen Implementierungspartner vor Ort sind die Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) und die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW), die beide seit 2006 mit Büros in Tiflis vertreten sind. Seit vielen Jahren ist außerdem die Physikalisch-technische Bundesanstalt (PTB) auf regionaler Ebene tätig und ist seit 2024 auf bilateraler Ebene in Georgien mit einem Vorhaben im Bereich der Qualitätsinfrastruktur tätig.

Exemplarisch für die umfangreiche Unterstützung in Höhe von insgesamt fast 1,5 Mrd. Euro seit 1992 sollen nachfolgend zwei zentrale Reformbereiche genannt werden: Eine der frühesten und umfangreichsten Reformen, die Deutschland im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit begleitete, ist die Neugestaltung des georgischen Rechts- und Justizsystems nach Ende der Sowjetunion. Mit deutscher Beratung wurden elementare Bestandteile der heutigen georgischen Rechtsordnung verabschiedet, so etwa das Zivilgesetzbuch oder das Verwaltungsverfahrensgesetz. Auch bei der Ausarbeitung der jetzigen Verfassung hat Deutschland unterstützt. Die neuen Gesetze wurden flankiert von einer umfassenden Reform der juristischen Ausbildung, die über die Jahre Zehntausende angehende Jurist*innen in Anspruch nahm.

Ein weiteres zentrales Vorhaben, das schon in den 1990er Jahren begann, war der Wiederaufbau der nach dem Zerfall der Sowjetunion zusammengebrochenen Stromversorgung – eine entscheidende Voraussetzung für die wirtschaftliche Entwicklung. Übertragungsleitungen wurden gebaut und Georgien in den kontinentaleuropäischen Stromverbund eingebunden. Allein seit 2017 wurden 470 km Übertragungsleitungen sowie 4 Umspannstationen neu errichtet oder rehabilitiert, wodurch (Klein-) Wasserkraftwerke mit insgesamt mehr als 400 MW an das georgische Stromnetz angebunden werden konnten.

Neben den bereits genannten Organisationen gibt es zahlreiche deutsche Institutionen wie die Sparkassenstiftung, Deutscher Volkshochschulverband sowie die politischen Stiftungen als etablierte Partner der deutschen Entwicklungszusammenarbeit, die seit vielen Jahren im Südkaukasus aktiv sind.

Kleines ABC der Entwicklungszusammenarbeit

Bei der Entwicklungspolitischen Zusammenarbeit (EZ) unterscheidet man zwischen **staatlicher** und **nichtstaatlicher EZ**.

Bei der **nichtstaatlichen EZ** unterstützt die Bundesrepublik Deutschland Projekte von (v.a. deutschen) Nichtregierungsorganisationen durch Zuschüsse aus dem Bundeshaushalt.

Staatliche EZ findet im Auftrag der Bundesrepublik Deutschland statt und wird in Georgien durch die Durchführungsorganisationen GIZ, KfW und PTB umgesetzt. Bei der staatlichen EZ wird zwischen **TZ (Technische Zusammenarbeit)** und **FZ (Finanzielle Zusammenarbeit)** unterschieden. Durch das enge Zusammenwirken und die Abstimmung der vielfältigen EZ-Instrumente aufeinander erzielt die deutsche Entwicklungszusammenarbeit eine große Breitenwirkung.

Über 90 Prozent des EZ Budgets kommen aus dem Haushalt des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Die nachfolgenden Schwerpunkte beziehen sich auf die Finanzierung aus diesem Etat.

Staatliche Entwicklungszusammenarbeit

Georgien ist bilaterales Partnerland des BMZ und hat neben langjähriger bilateraler finanzieller Zusammenarbeit seit 2021 auch eine bilaterale technische Zusammenarbeit mit Deutschland. Zudem profitiert das Land von Regionalvorhaben im Rahmen der Östlichen Partnerschaft (ÖP).

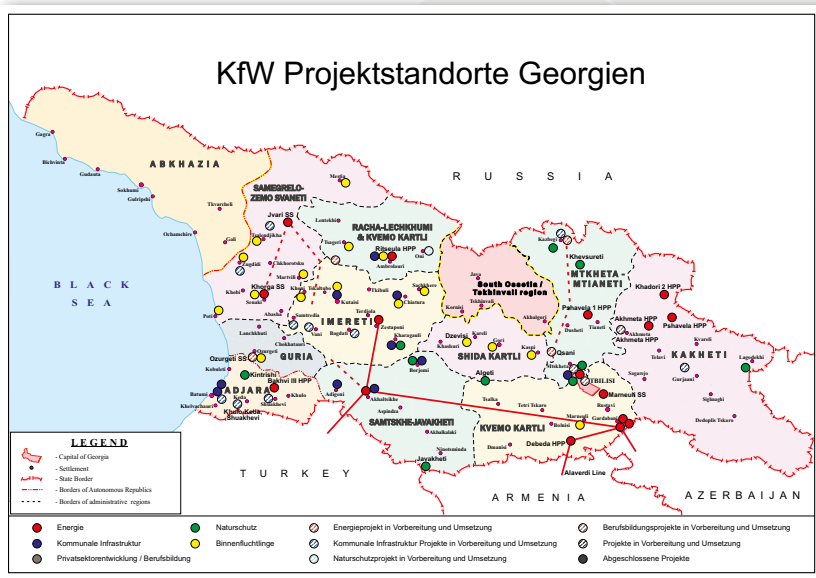
Die EZ zur Durchführung von Maßnahmen zur nachhaltigen Entwicklung unterteilt sich in Finanzielle Zusammenarbeit (FZ), ausgeführt durch die KfW mittels Darlehen oder Zuschüssen sowie durch die KfW-Tochtergesellschaft Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft (DEG), und die Technische Zusammenarbeit (TZ), die aus Beratungsleistungen von der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) und der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt (PTB) besteht.

Die KfW ist eine der führenden Förderbanken der Welt. Als Teil des KfW Bankengruppe setzt der Geschäftsbereich KfW Entwicklungsbank im Auftrag der Bundesregierung die Finanzielle Zusammenarbeit mit Entwicklungs- und Schwellenländern um. Die Mitarbeiter*innen am Hauptsitz in Frankfurt am Main und in den rund 70 Regionalbüros kooperieren mit Partnern auf der ganzen Welt. Ihr Ziel ist es, Armut zu bekämpfen, Frieden zu sichern, Umwelt und Klima zu schützen sowie Globalisierung gerecht zu gestalten.



Neben der KfW Entwicklungsbank fördern auch die zwei KfW-Tochtergesellschaften KfW IPEX-Bank und DEG Projekte im Ausland. Die KfW IPEX Bank ist im Bereich Export- und Projektfinanzierung aktiv. Die DEG unterstützt Unternehmen, die in Entwicklungs- und Schwellenländern investieren, mit Finanzierung und Beratungsleistungen.

www.kfw-entwicklungsbank.de



Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft

Die DEG, ein Unternehmen der KfW Bankengruppe, finanziert Investitionen **privater** Unternehmen in Entwicklungs- und Transformationsländern und ist einer der größten europäischen Entwicklungsfinanzierer. Die DEG investiert in rentable Projekte, die zu einer nachhaltigen Entwicklung in allen Wirtschaftssektoren beitragen. Die DEG konzentriert sich auch auf Investitionen im Finanzsektor, um einen lokal verlässlichen Zugang zu Kapital zu ermöglichen. Dazu bietet die DEG Beteiligungskapital, Mezzanine-Finanzierungen, Darlehen und Garantien an und berät bei der Gestaltung von Investitionen. Die Konditionen sind marktgerecht und auf länder- und projektspezifische Risiken zugeschnitten.

www.deginvest.de

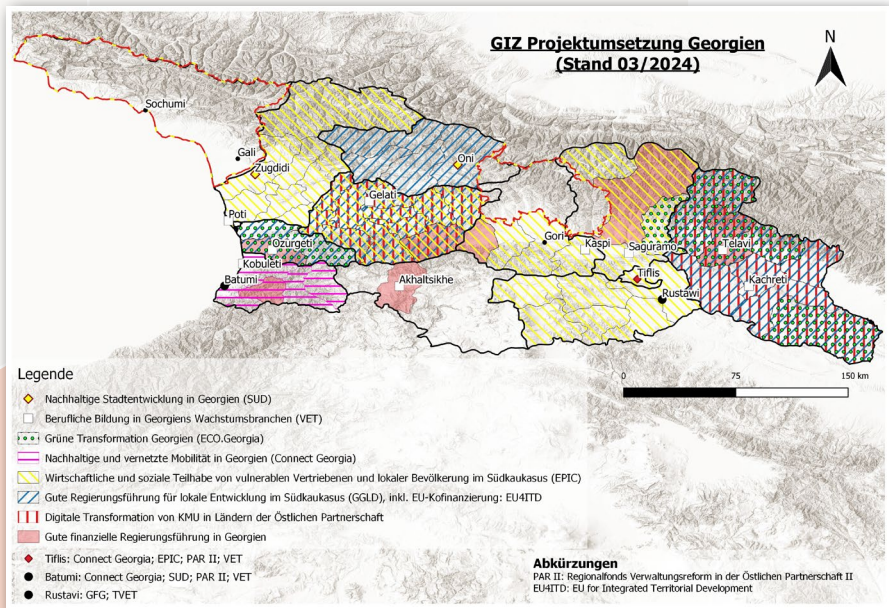
Die GIZ ist im Auftrag der Bundesregierung als Durchführungsorganisation für die Technische Zusammenarbeit, d.h. die Beratung der georgischen Partner, zuständig.



Capacity Development gehört seit über 30 Jahren zu den Kernaufgaben des Unternehmens und seiner Vorgängerorganisationen. Weltweit berät die GIZ Menschen und Organisationen bei Lern- und Veränderungsprozessen.

Die GIZ unterstützt Menschen dabei, Fachwissen sowie Handlungs- und Steuerungskompetenz zu erwerben. Organisationen, Behörden und Unternehmen erhalten Beratung, um ihre Organisations-, Management- und Produktionsstrukturen leistungsfähiger zu machen. Und nicht zuletzt berät die GIZ Regierungen darin, Ziele und Veränderungsprozesse in Gesetzen und Strategien zu verankern und landesweit umzusetzen.

www.giz.de



Physikalisch-Technische Bundesanstalt

Die Physikalisch-Technische Bundesanstalt (PTB) mit Sitz in Braunschweig und Berlin ist das nationale Metrologie-Institut Deutschlands. Die PTB führt im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) Projekte der Technischen Zusammenarbeit durch. Die PTB fördert den Auf- und Ausbau von Infrastruktur im Mess-, Normen-, Prüf- und Qualitätswesen nach international anerkannten Normen und technischen Regularien. Ziel ist die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit lokal produzierter Güter im Welthandel sowie die Erhöhung des Verbraucherschutzes in den Partnerländern.



Die PTP führt mehrere regionale Vorhaben in Georgien durch und unterstützt mit diesen unter anderem die Regionalorganisation der Metrologie und stärkt die Qualitätsinfrastruktur im Lebensmittel- und Bausektor.

 www.ptb.de



Mitarbeiterinnen des Nationalen Metrologieinstituts im Masselabor,
© Georgian National Agency for Standards and Metrology (GEOSTM)

AKTIONSFELDER DES BUNDESMINISTERIUMS FÜR WIRTSCHAFTLICHE ZUSAMMENARBEIT UND ENTWICKLUNG

Im Rahmen der folgenden Kernthemen

- Klima und Energie, Just Transition
- Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung, Ausbildung und Beschäftigung
- Gute Regierungsführung

ist Deutschland in folgenden Aktionsfeldern aktiv:

Nachhaltige Stadtentwicklung

Seit 2007 Jahren wird die Erneuerung und Erweiterung der Trinkwasser- und Abwassersysteme von Batumi durch die Bundesregierung unterstützt. Davon profitieren rund 200.000 Einwohner*innen der Stadt am Schwarzen Meer.

Durch den Aufbau einer modernen Abfall- und Kreislaufinfrastruktur soll der Müll in Georgien zukünftig effizienter und umweltschonender verarbeitet werden. Dies trägt auch zur Verbesserung der Gesundheit der dort lebenden Bevölkerung bei.

Innovative Systeme zur effizienten Verkehrsleitung, der Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs sowie des Rad- und Gehwegnetzes sind die Bestandteile zur Förderung von klima- und umweltfreundlicher urbaner Mobilität in Tiflis und Batumi. Ziel ist die Minderung der globalen Treibhausgasemissionen sowie verbesserte Luftqualität und Lebensbedingungen für die städtische Bevölkerung.



Fahrradfahren in Batumi – Nachhaltige Stadtentwicklung, © GIZ/Mobility4Cities



Kläranlage in Batumi, © KfW-Bildarchiv/Rendel Freude

Erneuerbare Energie und Energieeffizienz

Deutschland setzt sich im Rahmen eines Förderkredits (sog. Policy-based loan, PBL) zusammen mit Frankreich und der EU für die Reform des georgischen Energiesektors ein, der allmählich an EU-Vorgaben herangeführt wird. Dadurch soll ein transparenter und regional integrierter Energiemarkt entstehen. Über den PBL konnten zentrale Gesetze und nationale Entwicklungspläne, z.B. zur **Energieeffizienz oder zum Aufsetzen eines Energiemarktes**, angestoßen werden. Erneuerbare Energien und Energieeffizienz spielen in dem Zusammenhang eine wichtige Rolle. Das Ziel ist neben Klimaschutz auch eine größere Energiesicherheit und Unabhängigkeit von russischen Energielieferungen. Der PBL 2.0 ist viel breiter angelegt und umfasst insgesamt elf Reformbereiche, die von Energie, insbesondere grünem Wasserstoff, über nachhaltige Finanzen bis hin zu Abfall reichen.

Die Infrastruktur zum Ausbau und zur Rehabilitierung des **Stromübertragungsnetzes** ist eine wichtige Voraussetzung für eine verlässliche Stromversorgung und Grundvoraussetzung für wirtschaftliche Entwicklung. Deutschland ist der größte bilaterale Geber im georgischen Stromübertragungssektor.

Im Rahmen des **Energieeffizienzvorhabens** sollen öffentliche Gebäude, insbesondere Schulen und Kindergärten energieeffizient saniert oder neu gebaut werden.



*Back to Back Station in Akhaltsikhe,
© KfW-Bildarchiv/Rendel Freude*

Berufliche Bildung und Privatsektorentwicklung

Die duale Berufsausbildung ist ein Markenzeichen der deutsch-georgischen Zusammenarbeit. Die Kooperation in der beruflichen Bildung schafft Perspektiven für junge Georgier*innen und versorgt den Arbeitsmarkt mit dringend benötigten Fachkräften.

Seit 2016 engagiert sich die GIZ für eine praxisorientierte Ausbildung in den **Sektoren Wein, Bau, Tourismus, Transport und Logistik sowie Informationstechnik**. Bereits 13 Berufsschulen und rund 80 Unternehmen beteiligen sich daran. 16 duale Ausbildungsgänge und 40 Zertifizierungskurse konnten eingeführt werden. Inhalt und Ausrichtung der Lehrpläne erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der Privatwirtschaft.

Über die KfW Entwicklungsbank wird der Bau von drei Exzellenzzentren in den Sektoren Bau und Logistik, Tourismus und Weinbau umgesetzt. Die Exzellenzzentren tragen zur hochwertigen, arbeitsmarktnahen und praxisorientierten Aus- und Fortbildung von Fachkräften bei.

In der Privatwirtschaftsentwicklung werden kleine und mittlere Betriebe in Georgien gefördert. Diese werden dabei unterstützt, ihre Wettbewerbsfähigkeit zu steigern und sich den Zugang zu neuen Märkten zu erschließen. Maßnahmen zur Qualitätssicherung und zur Anpassung an internationale Standards über die PTB sollen dabei helfen, die georgischen Produkte zu exportieren. Insbesondere die Wirtschaftsbereiche Bekleidung, Baumaterialien und Tourismus wurden gemeinsam mit der EU gefördert.



Privatsektorentwicklung und Berufsbildung im Bereich Bau, © GIZ



Aufbau eines Weinlabors in Georgien unterstützt durch die GIZ, © GIZ

Gute Regierungsführung

Die Reform der öffentlichen Finanzen, die Verbesserung von Dienstleistungen für die Bürger und die Einführung von Bürgerbeteiligung wurden über die GIZ gefördert. So wurden zum Beispiel 35 Bürgerbüros eingerichtet und in 63 Munizipalitäten ein digitales Datenmanagementsystem eingeführt. Nunmehr liegt der Fokus auf der Reform der öffentlichen Finanzen (Good Financial Governance) mit Fokus auf die Erstellung von gendersensitiven und partizipativ erarbeiteten Budgets auf Gemeindeebene.

Umwelt und Biodiversität

Die deutsche Entwicklungszusammenarbeit schafft die Grundlagen für den Umweltschutz und die Reduzierung von Treibgasemissionen durch die Umsetzung eines neuen Forstgesetzes, die Einführung nachhaltiger Waldbewirtschaftungsmethoden sowie die Verbreitung von energieeffizienten Brennöfen.

Weiterhin werden die **Schutzgebiete** in Georgien aktiv gefördert. Seit 2014 wurde der Aufbau und die Einrichtung von 16 Biodiversitäts-Schutzgebieten mit insgesamt 690.411 ha Fläche gefördert und diese beim Betrieb unterstützt. Die Ausstattung und das Management von bestehenden Nationalparks werden über die vom BMZ mitbegründete Naturschutzstiftung Caucasus Nature Fund (CNF) verbessert sowie neue Schutzgebiete geschaffen. Auch die Nutzung der natürlichen Ressourcen durch die lokale Bevölkerung soll nachhaltig ausgerichtet werden und alternative Einkommensmöglichkeiten beispielsweise im Bereich Ökotourismus geschaffen werden.

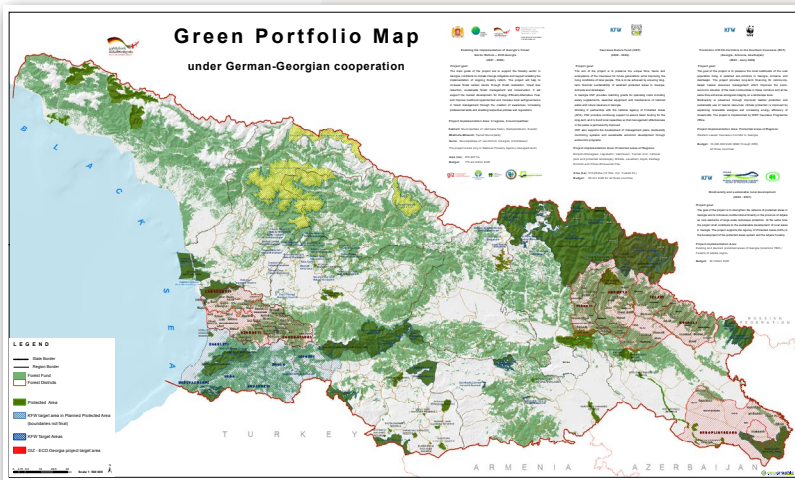
Mit der zusätzlichen Vernetzung von Schutzgebieten über die Einrichtung von Korridoren für den genetischen Austausch und die Migration von Arten wird der Biodiversitätenschutz inner- und außerhalb der Schutzgebiete gestärkt.



Forstsektorreform und nachhaltige klimaangepasste Waldbewirtschaftung, © GIZ/Benedikt Ibele



Kazbegi Nationalpark, © KfW Büro Tiflis



Migration entwicklungspolitisch gestalten

Durch die seit 2007 erfolgte Unterstützung von rückkehrenden Fachkräften konnten die im Ausland erworbenen Fachkenntnisse auch in Georgien genutzt und gleichzeitig ein Netzwerk von fast 200 Fachkräften aufgebaut werden. Aktuell werden hauptsächlich Institutionen in Fragen der Migration und des Diaspora-Engagements beraten.



Rückkehrende Fachkraft bei ihrer Arbeit als leitende Wissenschaftlerin am Eliava Institut, © GIZ / Irma Tsereteli

Städtepartnerschaften

Die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) bei Engagement Global unterstützt deutsche Kommunen, gemeinsam mit den Partnerstädten kommunale Entwicklungsprozesse beispielsweise im Bereich der Berufsbildung, lokalen Landwirtschaft und im Tourismus anzustoßen.

Die in Georgien seit langem bestehenden kommunalen Städtepartnerschaften Saarbrücken-Tiflis, Rostock-Batumi und Biberach/Riß-Telavi werden über die Servicestelle unterstützt. Sie tragen dazu bei, deutsches kommunales Know-how in strategisch ausgerichtete entwicklungspolitische Ziele einzubinden.

www.engagement-global.de

Klinikpartnerschaften

Das GIZ-Förderprogramm Klinikpartnerschaften unterstützt im Auftrag des BMZ weltweite Partnerschaften mit Profis aus dem Medizin- und Gesundheitsbereich. Zurzeit besteht eine Klinikpartnerschaft zwischen der Deutschen Krebsgesellschaft und der Universität von Georgien zum Aufbau eines Krebsversorgungsnetzwerks, sowie zwei Partnerschaften zwischen der Universitätsklinik der Charité und dem Zentrum für psychische Gesundheit in Tiflis zur Optimierung der psychosozialen ambulanten Versorgung sowie zur Hirnforschung mit dem American Hospital Tiflis.

www.klinikpartnerschaften.de

BUNDESMINISTERIUM FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ, NUKLEARE SICHERHEIT UND VERBRAUCHERSCHUTZ

In Georgien werden Vorhaben im Rahmen der Internationalen Klimaschutzinitiative (IKI) zur Minderung von Treibhausgas-Emissionen sowie Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel finanziert.

Weitere Schwerpunkte der Zusammenarbeit sind

- der Kapazitätsaufbau zur Durchführung strategischer Umweltprüfungen im Bereich der Wasserkraft,
- die Unterstützung nachhaltiger regionaler Entwicklungsmodelle, z.B. durch die Einrichtung von Biosphärenreservaten,
- sowie der Umwelt- und Klimaschutz.

Folgende Projekte werden unter anderem unterstützt:

- Kapazitätsaufbau für Klimapolitik zur Umsetzung des Pariser Abkommens im Rahmen der Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen,
- Politikberatung für eine klimaresiliente Wirtschaftsentwicklung durch Berechnung der Auswirkungen des Klimawandels anhand von Modellierungen,
- Aktionsbündnis Salpetersäure zur Reduzierung der Lachgasemissionen.

BUNDESMINISTERIUM FÜR BILDUNG UND FORSCHUNG

Georgien ist ein wichtiger Partner im Rahmen der Östlichen Partnerschaft. So bestehen beispielsweise im Hochschulbereich etwa 100 Kooperationen zwischen deutschen und georgischen Universitäten; außerdem gibt es viele Kooperationen im Forschungsbereich.

Hier einige ausgewählte Projekte:

- Aufbau einer gemeinsamen Kaukasischen Biodiversitätsforschungsplattform,
- Technologien für den sicheren und effizienten Betrieb von Wasserreservoirs,
- Umfassende Nutzbarmachung der Schwarzmeer-Ressourcen und Entwicklung des Wasserstoffenergiebereiches in der Schwarzmeerregion.

Weitere Themen, die im Vordergrund der Förderung stehen, sind Gesundheit, Biodiversität, Stadt-Land-Systeme und sozio-ökologische Forschung.



Enguri Staudamm, © DAMAST

BUNDESMINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT UND KLIMASCHUTZ

Wichtige Instrumente zur Außenwirtschaftsförderung in Georgien sind:

- Investitionsgarantien für Direktinvestitionen der deutschen Wirtschaft,
- Exportkreditgarantien des Bundes,
- Beteiligungen deutscher Unternehmen an Auslandsmessen und Markterkundungsreisen.

Neben den üblichen Instrumenten der Außenwirtschaftsförderung gibt es weitere Georgien-fokussierte Projekte:

- Seit 2014 ist in Georgien die wirtschaftspolitische Beratergruppe „German Economic Team Georgien“ tätig. Aufgabe der Consulting-Gruppe ist die unabhängige Beratung der georgischen Regierung zu ökonomischen Fragestellungen.
- Außerdem nimmt Georgien seit 2016 am Programm Partnering in Business with Germany teil. Ziel des Programms sind Trainings und Betriebsbesichtigungen für georgische Führungskräfte in Deutschland und die Anbahnung von Geschäftskontakten mit deutschen Unternehmen.



*Impressionen von Partnering in Business with Germany,
© GIZ GmbH*

BUNDESMINISTERIUM DER JUSTIZ

Das Justizministerium unterstützt Georgien durch rechtliche Beratung zu europäischer Integration, Justizreform und Korruptionsprävention.

BUNDESFINANZMINISTERIUM

Das Ministerium berät in Georgien die nationale georgische Agentur für Staatseigentum zu guter Unternehmensführung, Management von Beteiligungen an staatlichen Unternehmen und Privatisierung staatlicher Unternehmen.

AUSWÄRTIGES AMT

Besucherprogramm der Bundesrepublik Deutschland

Über das Besucherprogramm der Bundesrepublik Deutschland werden Themenreisen im Bereich Standortmarketing und Kreativwirtschaft zur Förderung/Weiterentwicklung der georgischen Wirtschaft durchgeführt.

Projekte zur Förderung der Zivilgesellschaft in den Ländern der ÖP

Gefördert werden kulturelle und bildungspolitische Projekte von Organisationen der Zivilgesellschaft in Ländern der ÖP (Republik Moldau, Belarus, Armenien, Aserbaidschan, Georgien und Ukraine) sowie Russland. Ziel ist es, diese Organisationen als Partner staatlichen Handelns zu stärken und dadurch die andauernden Transformationsprozesse zu unterstützen. Ob Frauenclub, Friedensjournalismus, Kindertheater oder Netzwerk für Partnerstädte – in Georgien und überregional belebt jedes Jahr eine bunte Palette an Aktivitäten den zivilgesellschaftlichen Austausch.

Projekte der Krisenprävention, des Friedenserhalts oder der Konfliktbewältigung

Das Förderprogramm zivik unterstützt zivile Akteure dabei, friedliche gesellschaftliche und politische Systeme zu schaffen und zu stabilisieren. Ein Schwerpunkt in Georgien liegt auf dem Austausch zwischen Menschen auf beiden Seiten der Verwaltungslinie zwischen Abchasien und dem übrigen Georgien – zum Beispiel durch die von der deutschen Berghof-Stiftung organisierten „Biographischen Salons“.

Kleinstprojekte

Die Botschaft unterstützt unmittelbar gemeinnützige georgische Organisationen zur Linderung von akuten Notlagen und zur nachhaltigen Verbesserung der Lebensbedingungen für die ärmsten Teile der Bevölkerung.



*Kleinstprojekt zur Schaffung von Arbeitsplätzen für behinderte Personen im sozialen Betrieb „Babale“;
© Deutsche Botschaft Tiflis*

Neben der staatlichen Entwicklungszusammenarbeit gibt es Aktivitäten, die von nichtstaatlichen Organisationen initiiert und in den Kooperationsländern umgesetzt werden – zum Beispiel von den Kirchen, politischen Stiftungen und Nichtregierungsorganisationen. Auch diese Form der deutschen Entwicklungszusammenarbeit wird vom deutschen Staat finanziell unterstützt. Die Verantwortung für die Durchführung der Projekte tragen die nichtstaatlichen Trägerorganisationen. Sie behalten trotz der staatlichen Zuschüsse ihre volle Eigenständigkeit. In Georgien werden aktuell unter anderem die folgenden Projekte durchgeführt:

Arbeiter-Samariter-Bund (ASB International)

Der ASB konzentriert sich auf die Entwicklung der Zivilgesellschaft durch die Förderung von öffentlich-privaten Sozialpartnerschaften und die Unterstützung von Sozialunternehmen und sozialen Dienstleistungen für die am stärksten gefährdeten Personen, einschließlich Binnenvertriebener und Menschen mit Behinderungen. Der ASB leistet zudem humanitäre Hilfe für ukrainische Flüchtlinge in Georgien. Darüber hinaus zielt der ASB auf die Stärkung der Widerstandsfähigkeit und eine integrative Katastrophenvorsorge ab.

 www.asb.de

Caritas international

In Georgien führt Caritas international medizinische und soziale Hilfsprojekte durch. Dazu gehören die medizinische Grundversorgung und insbesondere die häusliche Pflege für den schwächsten Teil der georgischen Bevölkerung. Darüber hinaus unterstützt Caritas international die duale Berufsausbildung im Bereich der häuslichen Pflege mit Schulungen für Krankenpfleger*innen.

Außerdem engagiert sich Caritas international auch für die Verbesserung der inklusiven Bildung und somit für verbesserte Entwicklungschancen für Kinder mit Behinderungen und ihre Familien. In Kooperation mit acht Projektschulen und zwei Kindergärten arbeitet Caritas Georgien an Konzepten und Modellen zur Umsetzung von schulischer und sozialer Inklusion.

 www.caritas-international.de



*Im Caritas Ausbildungs- und Trainingszentrum erhalten Krankenpflegeschüler*innen im Rahmen ihrer Ausbildung praktischen Unterricht im Bereich Altenpflege, © Caritas*

SOS-Kinderdörfer

Zurzeit gibt es in Georgien zwei Kinderdörfer und vier Jugendeinrichtungen. Darüber hinaus unterstützt SOS-Kinderdörfer Sozialzentren mit familienstärkenden Programmen, die Kindern Zugang zu medizinischer Versorgung und Bildung verschaffen und ihren Eltern bei der Arbeitssuche helfen.

www.sos-childrensvillages.ge

Centrum für Internationale Migration und Entwicklung (CIM)

Die Bundesregierung unterstützt Georgien mit CIM-Fachkräften oder CIM-Diaspora-Expert*innen, die maßgeschneidertes Know-how für aktuelle entwicklungspolitische Herausforderungen bereitstellen. Das Programm wird vom Centrum für internationale Migration und Entwicklung geleitet, das von der GIZ und der Bundesagentur für Arbeit gemeinsam betrieben wird. Derzeit sind mehrere Integrierte Fachkräfte in Georgien in den Sektoren Forst sowie Verkehr und Stadtentwicklung tätig.

www.cimonline.de

Deutscher Volkshochschulverband International (DVV International)

DVV International unterstützt die Erwachsenenbildung und das lebenslange Lernen in Georgien. In diesem Zusammenhang stärkt der DVV International lokale Strukturen, insbesondere das Georgische Netzwerk für Erwachsenenbildung (GAEN) und die 15 regionalen Zentren für Erwachsenenbildung, und führt Maßnahmen zur Aus- und Weiterbildung von Erwachsenen durch, die vor allem Binnenvertriebenen, ethnischen Minderheiten, Jugendlichen, Frauen und benachteiligten Bevölkerungsgruppen zugutekommen.

Der Schwerpunkt liegt auf der Unterstützung bei der Karriereplanung und dem Beschäftigungsprozess, der Durchführung von Programmen und Aktivitäten, die sich auf den Erwerb von Kenntnissen und Fähigkeiten sowie auf die Entwicklung von Kleinunternehmen und unternehmerischen Initiativen konzentrieren, sowie auf Programmen zur Stärkung des kulturellen und staatsbürgerlichen Bewusstseins, der Konfliktlösung und der Friedensbildung.

DVV International trägt zur Professionalisierung und Internationalisierung der Erwachsenenbildung durch strukturierte Capacity Building-Programme für Erwachsenenbildner*innen, Entscheidungsträger*innen in relevanten Ministerien, staatlichen Einrichtungen und lokalen Selbstverwaltungen bei. Unterstützt wird dies durch die Aufnahme von Erwachsenenbildungsprogrammen in die Lehrpläne der formalen Bildung und durch die Herstellung von Kontakten zu deutschen und europäischen Erwachsenenbildungseinrichtungen.

www.dvv-international.de



Herstellung von Souvenirs im Erwachsenenbildungszentrum Shaumiani, © DVV International

Evangelische Zentralstelle für Entwicklungshilfe (EZE) Brot für die Welt

Brot für die Welt ist als weltweit tätiges Entwicklungswerk der evangelischen Kirchen in Deutschland seit vielen Jahren in Georgien tätig, insbesondere in der Bekämpfung der ländlichen Armut. Die Projekte lokaler Partner der EZE sind vielfältig und reichen von der Integration benachteiligter Kinder in das Bildungssystem über die Förderung wirtschaftlicher Initiativen von Frauen und der Stärkung des ökologischen Landbaus bis hin zum Schutz der bürgerlichen, politischen und sozialen Rechte.

 www.brot-fuer-die-welt.de

Katholische Zentralstelle für Entwicklungshilfe (KZE) Renovabis

Die Projekte der KZE/Renovabis werden von georgischen Partnerorganisationen durchgeführt und konzentrieren sich auf den Zugang zu Bildung und Arbeitsmarkt, Integration von Menschen mit Behinderungen sowie Gesundheitsversorgung.

 www.renovabis.de

Deutsche Welle Akademie

In Zusammenarbeit mit lokalen Partnern hilft die Deutsche Welle Akademie in Georgien und dem Südkaukasus, unabhängige Informationen für die Gesellschaft und speziell die Angehörigen ethnischer, sprachlicher und religiöser Minderheiten zur Verfügung zu stellen. Im Fokus des Projekts stehen die Bewohner*innen ländlicher Gebiete. Weiterhin lernen Jugendliche und junge Erwachsene in Fact-Checking-Kursen, Informationen kritisch zu betrachten und Falschnachrichten zu erkennen. Außerdem erhalten Medienmanager*innen aus Georgien, Armenien und Aserbaidschan die Chance, sich im Rahmen einer E-School weiterzubilden.

 www.dw.com



Ein Journalist von Qartli.ge interviewt eine Frau im Dorf Imerkhevi, Kareli Munizipalität (DW Akademie), © Qartli.ge

Senior Expert Service (SES)

Der SES entsendet seit 1994 hochqualifizierte Expert*innen im Ruhestand und Weltdienst 30+ Expert*innen zu Kurzzeiteinsätzen, vor allem in den Bereichen Management und berufliche und andere technische Bildung, aber auch in vielen anderen Tätigkeitsfeldern. Zielgruppen sind kleine und mittlere Unternehmen sowie Institutionen. Die Deutsche Wirtschaftsvereinigung (DWW) ist die offizielle Vertretung des SES in Georgien.

 www.ses-bonn.de

weltwärts

Im Rahmen des entwicklungspolitischen Freiwilligendienstes leisten seit 2008 circa 15 - 20 junge Menschen im Jahr einen Freiwilligendienst bei Partnerorganisationen in Georgien. Diese werden über act for transformation, Brot für die Welt, Arbeiter-Samariter-Bund und Freunde der Erziehungskunst entsendet. Gleichzeitig gehen georgische junge Menschen nach Deutschland, um dort als Incoming-Weltwärtsfreiwillige bei den o.g. Organisationen oder im Rahmen eines Freiwilligen Sozialen Jahres oder Bundesfreiwilligendienstes in sozialen Einrichtungen in Deutschland mitzuarbeiten.

 www.weltwaerts.de

sequa

sequa ist eine weltweit tätige gemeinnützige Entwicklungsorganisation, deren Kernaktivitäten Kammer- und Verbandspartnerschaften sowie Berufsbildungspartnerschaften sind. In beiden Programmen agieren deutsche Kammern und Verbände sowie Bildungseinrichtungen der deutschen Wirtschaft als Projektträger und führen selbständig Vorhaben durch. In Georgien führt sequa mehrere Vorhaben (Projekte und Kleinmaßnahmen) durch. Schwerpunkte der Zusammenarbeit sind die Stärkung der Verbände in ihrer Rolle als Vertretung der Wirtschaft, u.a. in der Gestaltung der Berufsbildung, Aufbau neuer Dienstleistungsangebote für Unternehmen und Unterstützung bei Interessensvertretung für bessere Rahmenbedingungen. In Georgien werden über sequa insbesondere die Bereiche Berufsbildung, sowie Öko- und Biolandbau unterstützt.

 www.sequa.de

Deutsche Sparkassenstiftung für internationale Kooperation (DSIK)

Die DSIK führt das Projekt "Förderung des ländlichen Finanzwesens zur nachhaltigen Entwicklung von kleinen und mittleren Unternehmen in Armenien, Georgien, Tadschikistan und der Ukraine" durch. Ziel der Maßnahme ist es, den Zugang zu Finanzdienstleistungen für die unternehmerisch tätige Bevölkerung im ländlichen Raum zu verbessern. Das Projekt unterstützt die Entwicklung von Anreizen für den Übergang zu einem umweltfreundlicheren Finanzsystem mit Schwerpunkt auf dem Agrarsektor und die Verbesserung der finanziellen, unternehmerischen und ökologischen Kompetenzen.

 www.sparkassenstiftung.de



Schäfer mit seiner Kuh- und Schafherde,
© Sparkassenstiftung/Philip Ruopp



Jugendliche beim Micro Business Spiel im Erwachsenenbildungszentrum in Leliani, Kachetien, © Sparkassenstiftung

Deutsche Stiftung für Internationale Rechtliche Zusammenarbeit (IRZ)

Die IRZ arbeitet seit 2005 mit Georgien zusammen und konzentriert sich dabei auf das Strafrecht sowie das Zivil- und Wirtschaftsrecht. Wichtige Partner sind das georgische Justizministerium, der Oberste Gerichtshof, der Rechtsausschuss des georgischen Parlaments, Anwaltskammern und Universitäten wo die IRZ den Meinungs- und Erfahrungsaustausch mit den deutschen Kolleg*innen fördert. Darüber hinaus führt die IRZ verschiedene Projekte im Bereich der juristischen Ausbildung an juristischen Fakultäten durch und unterstützt die georgische Anwaltskammer sowie das Ausbildungszentrum für Strafvollzug und Bewährungshilfe.

www.irz.de

POLITISCHE STIFTUNGEN:

- **Friedrich-Ebert-Stiftung:** Stärkt zentrale Akteure der Demokratie, insbesondere bei der Konsolidierung der Zivilgesellschaft sowie der Gewerkschaften, fördert die Debatte über die Entwicklung eines tragfähigen Wirtschafts- und Sozialmodells und unterstützt die gesellschaftliche Diskussion über außenpolitische Optionen sowie über die Möglichkeiten des Abbaus zwischenstaatlicher Spannungen.

www.fes.de

- **Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit:** Unterstützt den Transformationsprozess ehemaliger Sowjetrepubliken hin zu modernen Demokratien mit freien, politischen Systemen, die auf sozialer Marktwirtschaft und Rechtsstaatlichkeit basieren.

www.freiheit.org



Seminar für junge Liberale, organisiert durch die Free Democrats Party in Mzcheta, © FNS

- **Heinrich-Böll-Stiftung:** Fördert die Demokratisierung durch die Zusammenarbeit mit zivilgesellschaftlichen Initiativen insbesondere zu den Themen demokratische politische Kultur und Partizipation (darunter auch Geschichtsaufarbeitung), Geschlechterdemokratie, ökologische Nachhaltigkeit sowie regionaler und internationaler Dialog.

 www.boell.de

- **Konrad-Adenauer-Stiftung:** Führt Aktivitäten im Bereich außen- und sicherheitspolitischer Dialog sowie dem Austausch zwischen Kulturen und Religionen durch.

 www.kas.de

Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)

Die DAAD-Außenstelle in Tiflis informiert und berät zu Studium und Forschung in Deutschland sowie Fördermöglichkeiten. Sie arbeitet mit georgischen und deutschen Hochschulen zusammen und führt Fortbildungsveranstaltungen für Studierende und Lehrende durch.

 www.daad-georgia.org

KONTAKT

Weitere Informationen,
auch zu Fördermöglichkeiten
und unseren Aktivitäten in anderen Bereichen,
finden Sie auf unserer Webseite www.tiflis.diplo.de oder auf
Facebook www.facebook.com/DeutscheBotschaftTiflis.
Oder schreiben Sie uns an info@tiflis.diplo.de !

Gerne stellen wir auch den Kontakt zu den Organisationen oder Projekten her.

Wirtschaftliche Zusammenarbeit

Botschaft der Bundesrepublik Deutschland
Nino Chkheidze Str. 38, 0102 Tiflis, Georgien
Telefon: 00 995 - 32 - 244 73 00